



Abonnementspreis vierteljährlich mit „Illustrirtem Sonntagsblatt“ bei den Austrägern 1,40 M., in den Ausgabestellen 1,20 M., beim Postweg 1,50 M., mit Landbriefträger-Briefkasten 1,95 M. Die einzelne Nr. wird mit 10 Pf. berechnet. Redaktion und Expedition: Altenburger Schulpfatz 5.

Insertions-Gebühr: für die 4 gelbtenen Copypfeile oder deren Raum 1 1/2 Pf., für Private in Merseburg und Umgegend 10 Pf. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung nach Vereinbarung. Complicirter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Reclamen außerhalb des Interzessens 30 Pf., Belagen nach Uebereinkunft. Sämmtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen.

# Merseburger Kreisblatt.

## Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)  
Gratis-Beilage: „Illustrirtes Sonntagsblatt“.

Das „Merseburger Kreisblatt“ erscheint täglich Nachmittags 4 Uhr mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage.

Anzeigen-Aannahme für die Tagesnummer bis 9 Uhr Vormittags, größere Anzeigen werden möglichst tags zuvor erbeten.

**Der Antritt des eisernen Geländers längs der Geißel, sowie der beiden Brücken** soll im Wege der Ausschreibung vergeben werden. Versiegelte Offerten mit entsprechender Aufschrift sind bis zum

**Mittwoch, den 23. März cr., Nachmittags 5 Uhr,** im Communalbüro einzureichen. Die Bedingungen sind beim Herrn Stadtbaumeister Heyer zu erfragen. Merseburg, den 16. März 1892. **Die Bau-Deputation des Magistrats.**

**Der theilweise Abputz des neuen Rathhauses** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Versiegelte Offerten mit der Aufschrift:

**Angebot zur Ausführung des Abputzes am neuen Rathhause** sind bis zum **23. März cr., Nachmittags 5 Uhr,** im Communalbüro abzugeben. Die Bedingungen liegen vom 21. d. M. ab im Communalbüro zur Einsicht aus. Merseburg, den 16. März 1892. **Die Bau-Deputation des Magistrats.**

### Bekanntmachung.

Nachdem die **Maul- und Klauenseuche** in der Ortshälfte **Hahnitz** eine erhebliche Ausbreitung gewonnen hat, wird auf Grund des § 64 der Instruction des Bundesrats zur Ausführung des Gesetzes vom 23. Juni 1880 die Ortshälfte **Hahnitz** gegen das Durchdringen von Wiederkäuern und Schweinen **gesperrt** und bestimmt, daß die Ausführung von Thieren der genannten Arten aus dem Seuchengebiet und dessen Feldmark mit polizeilichem Erlaubnis stattfinden darf. Zuwiderhandlungen werden nach den §§ 66 und 67 des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880 mit Geldstrafe bis 150 Mark oder Haft und, sofern die **Zu widerhandlung** in der Absicht begangen ist, sich oder einem Anderen einen Vermögensvortheil zu verschaffen oder einem Anderen Schaden zuzufügen, mit Geldstrafe nicht unter 50 M. oder Haft nicht unter 3 Wochen bestraft. Döblichau, den 18. März 1892.

**Der Amtsvorsteher.**

Die **Maul- und Klauenseuche** unter dem **Hindvieh** des **Landwirths Elke** in **Gutsdorf**, den 18. März 1892. **Der Amtsvorsteher.**

Die **Maul- und Klauenseuche** unter dem **Hindvieh** des **Rittergutsbesizers Briel** und **Landwirths Köhner** in **Kölzlin** ist erloschen. **Delbitz** d. S., den 18. März 1892. **Der Amtsvorsteher.**

### Merseburg, den 19. März 1892.

### Politische Nachrichten.

**Deutsches Reich.** Berlin, 19. März. Der preussische Kultusminister Graf **Redlich-Trähshäuser**, der Vertreter des neuen Schulgesetzes, will plötzlich von seinem Posten zurücktreten. Dieser Angelegenheit geht auch der am Donnerstag im Berliner Schloß abgehaltene Kronrath und nicht, wie sonstiger Weise auch verbreitet wurde, einer neuen Erhöhung der saßlichen Civilliste. Es ist selbstverständlich, daß der Minister des Grafen **Redlich-Trähshäuser** mit einer Aenderung der Bestimmungen des Volkschulgesetzes in Verbindung gebracht wird, und zwar mit dem Bestehen, den Geleise eine solche Form zu geben, daß es eine große Mehrheit im preussischen Abgeordnetenhause findet. Eine Gemischnisbildung des Staatsministeriums beabsichtigt sich am Freitag bereits mit der neuen Sachlage, Graf **Redlich** war in dieser Sitzung nicht mehr anwesend. Der Kaiser ist Freitag Nachmittag zu seiner Erholung für einige Tage nach Jagdschloß **Hünbersdorf** in der Schorfheide gereist. Man kann also wohl annehmen, daß die Krisis keine weitere Ausdehnung annehmen wird, wenn auch sogar behauptet wird, Graf **Caprivi** der bekanntlich ebenfalls sehr energisch für das Volksschulgesetz eingetreten ist, wolle seinen Posten verlassen. Als Nachfolger des Kultusministers wird bereits der Chef des Civilcabinetes **Dr. von Ucanus**, früher Unterstaatssekretär im preussischen Kultusministerium, genannt. Die Krisis ist ganz plötzlich in dem Kronrath vom Donnerstag zum Ausdruck gekommen. Unter **Miquel's** Führung stimmte die Mehrheit der Minister gegen die Erzielung des Gesetzes noch in dieser Session; es wurde darauf hingewiesen, daß das Volkschulgesetz eine dringende Erregung der Bevölkerung hervorgerufen habe, daß man es nicht über's Knie brechen dürfe. Darauf gab der Kultusminister, als der Kaiser dieser Ansicht sich anschloß, seine Entlassung. Angenommen ist das Gesetz noch nicht, und es wird vermuthet, dadurch den Minister zum Weichen zu bewegen, daß der Landtag sobald wie möglich bis zum Herbst vertagt wird. In politischen Kreisen hat die Sache große Erregung hervorgerufen, da eine solche gänzliche Veränderung der Sachlage in keinem Falle erwartet wurde. Bei

einem völligen Verzicht auf das Volksschulgesetz soll auch Graf **Caprivi** gehen wollen. Vertagung der ganzen Angelegenheit erscheint also in jedem Fall sicher, mag der Ausgang der Krisis nun sein, wie er will. Daß das Schulgesetz im preussischen Staatsministerium selbst eine außerordentlich starke, durch die jüngste Bewegung hervorgerufene Gegenwirkung gefunden hat, unterliegt keinem Zweifel. Der ganze Zwischenfall hat einen außerordentlich tiefen Eindruck hervor. Die nächsten Tage werden die definitive Lösung bringen. — Zum Tode des Großherzogs von **Hessen**. Die Darmst. Ztg. veröffentlicht den ärztlichen Bericht über den Krankheitsverlauf bei dem verstorbenen Großherzog. Derselbe schließt mit den Worten: „Es kann der Wahrheit gemäß die beruhigende Versicherung erteilt werden, daß der ganze Verlauf der Krankheit ein schmerzloser war, sowie das Hinscheiden des Großherzogs in leichter und sanfter Weise eingetreten ist.“ — Die beiden Hüner des heftigsten Landtages genehmigten am Freitag eine Adresse worin der Tod des Großherzogs **Ludwig** beklagt und dem neuen Großherzog zu seinem Regierungsantritt die Glückwünsche der Volksvertretung ausgesprochen werden. — Das Leichenbegängniß des Großherzogs hat am Donnerstag unter großer Beteiligung d. r Bevölkerung stattgefunden. Die Leichenparade, die Familienmitglieder, die Fürstlichkeiten, die Diplomaten, die Militärabordnungen begleiteten den Sarg nach der Hofkapelle, wohin die Kaiserin **Friedrich** mit den Prinzessinnen vorausgegangen waren. Ein Geistlicher segnete die Leiche ein und dann wurde sie unter Salven in die Gruft gebracht. Beim Dineintragen sangen zwei Gesangsvereine. — Die neue Selbstbestimmung in **Preußen**. Der Köln. Volksztg. zufolge darf man nach Neuierungen, die Finanzminister **Miquel** bei einem Wahl, das er am Dienstag gab, gethan hat, annehmen, daß die bisher im Finanzministerium eingelaufenen Nachrichten über das Ergebnis der neuen Selbstbestimmung die bei der Einbringung d. s. neuen Einkommensteuergesetzes zu Grunde gelegten Berechnungen durchweg als zutreffend erscheinen lassen. Der Finanzminister habe sich über das Ergebnis sehr zufrieden geäußert. — Die Reichstagssession wird, wie jetzt verlautet, möglicherweise bereits Ende

nächster Woche geschlossen. Man wagt nicht zu hoffen, den Reichstag noch so lange zusammen zu halten, wie erforderlich sein würde, um die neuerdings eingebrachten Vorlagen zur Verabschiedung zu bringen. Deshalb besteht wenig Meinung, auch nur in die ersten Sessions der betr. Session einzutreten.

— **Sensationsenten.** Die Gerichte über eine neue Berliner Schloßlotterie, sowie über eine neue Kronanleihe im Betrage von 40 Millionen Mark werden aufsehend in Halberstadt unbegründet erklärt. Die Gerichte hatten bereits zu dem aberneren Gerude Anlaß gegeben, am Berliner Hofe seien finanzielle Verlegenheiten eingetreten.

— **Der sozialdemokratische Gewerkschaftskongreß** in Halberstadt nahm eine Resolution zu Gunsten der Kartelle und der Berufsorganisation an. Die Frage einer späteren Fortentwicklung zu Industrieverbänden wurde offen gelassen. Den Lokalorganisationen verlagte der Kongreß seine Anerkennung. Die Anhänger dieser Organisationen erhoben Protest gegen diesen Beschluß und verließen hierauf demonstrativ den Kongreß.

— **Das Jesuitengeheiß** wird wohl seit Langem nirgendwo zur Anwendung gelangt sein. In Dortmund ist jetzt ein solcher Fall vorgekommen. Ein Jesuitenpater Grund rath aus Holland, hielt dort seit einiger Zeit öffentliche Vorträge, in denen er über das Dasein eines lebendigen Gottes, über Christus u. s. w. sprach. Dieser Tage ist dem Pater das weitere Halten der Vorträge verboten worden. Es kann das doch nur auf Grund des Jesuitengeheißes geschehen sein. Die ultramontane „Trompete“ berichtet über das Verbot mit dem Bemerkens, daß sofort Beschwerde erhoben worden sei.

— **Sundermann** — der Name ist oft genug in letzter Zeit genannt worden, namentlich als das allen Regeln der Sittlichkeit und der Kunst widersprechende Drama „**Sodoms Ende**“ den Triumphzug über die deutsche (?) Bühne hielt, während die namenlos gemirte Novelle „**das Sereblich**“ deutschen Lesern und — Lesrinnen in einem unferreierischen Familienblätter dargeboten wurde. „**Sundermann**“ — so betrifft sich auch eine kurze und schlagende Abfertigung dieses Pseudoschaffers von **Konrad von Bayern** (Zalle, Strien, 30 Pf.). Der Verfasser, dessen Aufzeichnungen die größte und allgemeinste Beachtung verdienen, erklärt ohne Umhuwe, daß **Sundermanns** Werke nach jeder Richtung hin schlecht und verwerflich genannt werden müssen. — **Bei** die Einzel zu der heiligen Marie nicht zu erklimen vermag, ohne die Lehre zu sich hinunterzuziehen und sie in den Staub zu treten, vor die heilige Hand nicht greifen kann, um sich in lichte, erhabene Sphären emporschauen zu lassen, das ist kein Dichter von Gottes Gnaden, sondern ein **Handwerker und Stümper.**

**Oesterreich-Ungarn.** Im ungarischen Reichstage gab es kürzlich Szenen, als die radikale Partei den Präsidenten beschuldigte, Uebergriffe verübt zu haben. Erst nach recht heftigem Lärm konnte sich der in seinem Ansehen bedrohte Vorsitzende beruhigen.

**Belgien.** Aus Brüssel sind drei bekannte deutsche Anarchisten ausgewiesen und per Schuld zur Grenze gebracht. Die Belgier waren im letzten Dynamitprozeß erhalten Drohpfeile.

**Frankreich.** Die französischen Kommunisten begannen am Freitag den Jahrestag der Proklamirung der Kommune im Jahre 1871. Die gefallenen Sicherheitsmannschaften waren für diesen Tag in Paris konzentriert. Soweit bisher bekannt, ist es in Paris selbst nicht zu großen Zumuten gekommen, dagegen fanden in den Vorort-n blutige Schlägereien statt, bei welchen es Tode und Verwundete gab. — In Bordeaux und anderen großen Städten haben ebenfalls Hausdurchsuchungen nach Dynamit und anderen Sprengstoffen stattgefunden, weil man geplante Attentate entdeckte. Verhaftungen sind in größerer Zahl vorgenommen, wirtlich Schuldige aber bis zur Stunde nicht entdeckt.

**Italien.** Die italienische Regierung hat in der Deputirtenkammer zu Rom mit großer Mehrheit ein volles und unbefristetes Vertrauen votum erhalten. Von radikaler Seite waren wesentliche Abstriche beim Ministerrat gefordert, die der Ministerpräsident **Rubini** kurzer Hand zurückwies. Er legte dar, daß die auswärtige Politik Italiens nach Pflicht und Ueberlieferung eine Friedenspolitik sei. Er legte dann folgende beachtenswerthe Worte hinzu: „**Aber** kein Mensch kann wissen, was binnen Jahresfrist gescheit, folglich darf das Vaterland um weniger Millionen willens Gefahren ausgesetzt werden.“ Bei der Abstimmung wurde es unter den Kammermitgliedern fast zu Täglichkeiten gekommen.

**Großbritannien.** Die streikenden Kohlenarbeiter werden, wie von vornherein angenommen wurde, mit der kommenden Woche wieder die Arbeit beginnen. Die Verlegenheit, welche durch den herrschenden Kohlenmangel entstanden ist, ist aber in der Industrie, wie in der Eisenbahnverwaltung gleich groß, und wird noch erheblich steigen, bis wieder genügendes Feuerungsmaterial am Wege ist. Einzelne kleinere Ausschreitungen, die insofern leicht unterdrückt wurden, sind vorgekommen und haben Anlaß zu verhängten Vorstrafenmaßregeln gegeben. Eine weitere Döpfung meldet noch: 90000 Bergarbeiter im Bezirk **Durham** haben beschlossen, auch nach Beendigung des Ausstandes in den übrigen Kohlenbezirken den Streik fortzusetzen.

**Orient.** Die rumänische Deputirtenkammer hat eine Adresse zur Bewortung der Thronrede mit sehr großer Mehrheit angenommen. — In der jordanischen Hauptstadt gab es bei der Beratung des Epatriirungsgesetzes für den König **Wilian** einen furchtbaren Lärm. Es fehlte nicht viel, so hätten die Herren Abgeordneten sich die Zintenfassier an den Kopf geworfen.

### Parlamentsberichte.

**Deutscher Reichstag.** Am Freitag brachte der Reichstag die 3. Lesung des **Arbeitslosenversicherungsgesetzes** zu Ende. Zu § 76 wurde mit geringer Mehrheit ein Antrag des **Abg. Gützkow** (freil.) angenommen, der die freien Pflanzstätten ermächtigt, an Stelle anderer Behandlung und Regeln den Vertriebenen die dafür gemachten Anweisungen bis zur Gültigkeit des Krankenversicherungsgesetzes zu bewilligen. Die neuen Bestimmungen sollen am 1. Jan. 1893 in Kraft treten. Eine Resolution des **Abg. Köpcke** (lib.), welche um Revision der Bestimmungen über die Anweisung der rückständigen Zehnteile ersucht, wird einstimmig angenommen. Nach dem Antrage der **Rechtskommission** hinsichtlich der **Rechtsnachfolge** sollen am 1. Jan. 1893 die Erhebung einer **Wahlsteuer** und jeder zur Reichstagswahl Berechtigte besagt sein soll. Es lagen Wahlpläne vor. Für gleich erklärt werden die **Wahlen der Abgeordneten (Kammern)**, **Abg. Vermees** (freil.) beantragt die Wahl des **Abg. Grumbt** für unzulässig zu erklären und zwar in Folge **Wahlrechtsverlust** durch die Kreisvereine. **Abg. v. Dellmann** (cons.) betont, die Kreisvereine seien nicht gegen Freistellung, sondern nur gegen **Erhaltung** angeht, und daß sie ganz in der Ordnung. **Abg. Hoyer** (soz.) wendet sich gegen die Kreisvereine. **Abg. Baumhach** (freil.) behauptet, daß in den Kreisvereinen Politik getrieben werde. Die Kreisvereine hätten noch ein Hehmiß für Wahlpläne angehängt. Es treten in die für Kaiser und Reich und für die Arbeiter und die Wohlthätigkeit man ihnen laßen müssen. **Abg. Kieritz** (freil.) behauptet, der Reichstag sei ein feiner Würde schuldig der Agitation der Kreisvereine ein Ende zu machen. Namentlich in **Sachsen** ist es am dem. **Abg. Schneider** (cons.) spricht für die Einigkeit der **Abg. Babel** (soz.) spricht gegen die Kreisvereine, während **Abg. v. Welsch** (lib.) behauptet die Stellung der Kreisvereine in **Sachsen** laßte. Die Wahl **Grumbt's** wird für gültig erklärt. — Nächste Sitzung: **Sonabend** 12 Uhr. (Kleine Vorträge.)

**Deutsches Abgeordnetenhause** Freitagssitzung. Das Haus beginnt die dritte Beratung des **Arbeitslosenversicherungsgesetzes** für 1892/93. Finanzminister **Dr. Miquel** antwortet auf eine Anfrage des **Abg. Kieritz**, daß ein Artikel der **Verf. von 1849**, in welchem die Finanzminister für unzulässig erklärt wurde, nicht aus seinem Ministerium berichte, die Regierung überhaupt keine Beziehungen zu dem genannten Artikel unterhalte. Weiter theilt der Minister mit, daß der **Geheimrath** betr. die Entschädigung für die Ablösung der **Staatsrenten** der ehemals **Reichsmittelbaren** dem Hause demnächst zugehen werde. Beim Verlassen des Saals ist eine längere **Interpellation** über die materielle Lage der **Deutschen**, die der Minister

Sierzu: „Illustrirtes Sonntagsblatt“.



von Verleppung als ganz befriedigend bezeichnet. Beim Eisenbahngesetz werden Klagen über die lange Dienstreise einzelner Beamten vorgebracht. Eisenbahnminister Drielen weiß nach, daß im Allgemeinen keine Ueberbelastung besteht. Nachdem noch eine Reihe von weiteren Klagen eingegangen sind, ohne daß es zu einer allgemeinen interessanten Debatte gekommen wäre, wird die Sitzung am 20 u. a. n. 12 Uhr beendet.

### Provinz und Ungeduld.

† Leipzig, 17. März. Gestern Abend wurde der Keller Weber, von vier gelüftig, wegen Wechselangelegenheiten verhaftet und dem Amtsgericht Freyburg zugewiesen. † Freyburg, 17. März. Trotz des winterlichen Wetters sind Ställe, Backsteine und mehrere Feuerstellen bereits eingetroffen, und schaarenweise kann man diese Thiere täglich an den Ufern der Unstrut eilig nach Thüringen juchend, beobachten. — Für unsere Jäger sind die Ausflüchte bisher ungünstig, da der erste Schuß nicht vollständig zu Grunde gegangen ist und auch zahlreiche Reibhühner, durch die anhaltenden Schneefälle ermatet, leicht eine Brut des Abzuges wurden. — Zahlreiche Klagen kommen aus der Provinz über hellewieses oder gänzlich aus dem Winter der Samen, die länger als gewöhnlich der schädlichen Schneedecke entbehren müssen. Leider ist noch immer nicht an Anzuchtprobe der Feldarbeiten zu denken, da der Erdboden meterhoch festgefroren ist. † Raumburg, 18. März. Gestern wurde bei Hofsch der Leichnam eines Mädchens in der Saale aufgefunden, welches als die seit vorigen Monat vermißte Tochter des Schulmachers Meißner in Köthen erkannt wurde. Das eben erst 21 Jahre alt gewordene Mädchen hatte am 7. Jan. ihren hiesigen Dienst verlassen und war seit dem 18. Febr., wohl in Folge geistiger Erkrankung, aus dem ortslichen Hause verschwunden.

† Bielefeld, 16. März. Gestern fanden am hiesigen königlichen Realgymnasium die Abgangsprüfungen statt. Auf Grund ihrer schriftlichen Arbeiten wurden sechs von den hiesigen Abgehenden von der mündlichen Prüfung entbunden, die übrigen sieben bestanden die Prüfung ebenfalls. † Halle, 16. März. Die Krüger-Vergütungsfrage zu Seelen hat beschlossene, den Vergütung Ausschussmann gegen sozialistischer Umtriebe aus dem Verein auszuscheiden. † Halle, 18. März. Gestern Nachmittag gab ein Arbeitermann dem Thürmer auf den Hausmannstürmen das Zeichen zum Einlass, erhielt denselben und kam oben an, wo er sich kurze Zeit an der schönen Aussicht erfreute und dann den Thurm wieder verließ. Als er durch die von innen zu öffnende Thür aus demselben trat, bemerkte der Thürmer von oben, daß er in einem Korbe etwas trug. Sofort kam dem Thürmer der Gedanke, daß er ihm wohl aus seinem eine Tasse unter seiner Wohnung im Thurm liegenden Feuerrohrgefäß Torf entwendet haben müsse und dies fand er bestätigt. Obgleich er ihm sofort nachsetzte, war der Dieb unter der Zeit doch verschwunden.

† Erfurt, 16. März. Gestern Abend wurde eine hier wohnende Arbeiterfrau von ihrem eigenen Gatten in barbarischer Weise mißhandelt, so daß die unglückliche schließlich bewußtlos zusammenbrach, worauf der Unmensche die Wohnung verließ. Als heute früh ein Polizeikommissar in das betreffende Logis kam, fand er die Frau noch immer bewußtlos vor. Die derselben beigegebenen Wunden sind sehr schwer. † Magdeburg, 18. März. Bekanntlich werden die in den Eisenbahnen und Warteplätzen gefundenen Sachen, welche in einer bestimmten Zeit von den Verlierern nicht zurückgefordert werden, seitens der Eisenbahnverwaltung in öffentlicher Auction verkauft. Unter den gefundenen Gegenständen befinden sich oftmals die wunderlichsten Dinge. Bei der vorgestern hier im Fundbüro abgehaltenen Versteigerung befand sich auch ein Koffer der nach dem Verfall verschiedene Dinge, u. A. auch ein altes Weinfleisch enthielt, auf welches keiner der Kauflustigen ein Gebot machte. Als der Auctionator die Hofe bei Seite legte, entfiel derselben ein recht verdaunliches Portemonnaie, in welchem sich wohl gezählt, 140 Mark befanden. † Nordhausen, 16. März. Der Fabrikant Hermann Schreiber hier, Sohn des am 13. v. M. verstorbenen Geh. Kommerzienraths Schreiber, ist zum königlichen Kommerzienrath ernannt. † Zerbst, 16. März. Gestern wurde auf dem Jagdterrain des Herrn Oberschützen Rittler eine Trappe (Hahn) in dem seltenen Gewicht von 24 Pfund geschossen.

† Blankenburg a. S., 16. März. Die Mannschaften des hiesigen 3. (Leib-) Bataillons 92. Braunschweigischen Infanterie-Regiments werden vom 10. April ab des Sonntags und auch an den Werktagen die neue preussische Uniform tragen. Die alte schwarze, hirschartige, braunschweigische Uniform wird aber im nächsten Winter noch einmal zur Schau kommen und dann wohl für immer von der Bildfläche verschwinden. † Altenburg, 15. März. Infolge eines Gastrobruchs ist gestern hier ein Unglück geschehen. Obwohl die Bewohner des gefährdeten Hauses polizeilich veranlaßt waren, das Haus über Nacht zu meiden, hatte sich doch eine 72-jährige Wittwe Abends im Hause zur Ruhe

gelegt. Als bald nachher ihre Tochter heimkam, fand sie die Mutter schon tot vor. † Leipzig, 16. März. Gestern Nachmittag fiel der 2 1/2-jährige Sohn des in Volkmarthorfer wohnhaften Marktherrn Wäffig aus einem Fenster der im 2. Stock gelegenen Wohnung seiner Eltern in den Hofraum hinaus, schlug mit dem Kopfe auf das Pflaster auf und war sofort tot. Der Knabe war kurz zuvor von seiner Mutter, die hierauf sich ins Badhaus begeben hatte, schlafen gelegt worden. Er ist offenbar alsbald wieder munter geworden und auf das Fensterbrett getreten, hat dann das Fenster geöffnet, um hinauszufragen und ist dabei heruntergestürzt. † Leipzig, 18. März. In dem bekannten Prozesse wider den früheren Geheimen Forstrat im Großfürstlichen Kaiserthum, Wäffig, der nunmehr nach dem Reichsgericht die Revision zurückgemeldet hat, rechtskräftig verurtheilt ist, hat der Verurtheilte die Wiederaufnahme des Verfahrens beantragt.

### Stadt und Kreis.

(Wir ersuchen alle Freunde unserer Blätter in Stadt und Land interessante Mittheilungen an zum Abdruck zuzulassen. Unkosten werden gern zurückgezahlt.)

Merxleben, den 19. März 1892. □ Wir sind heute in der Lage, das Resultat der Veranlagung zur Einkommensteuer im Kreise Merxleben pro 1892/93 mittheilen zu können:

- 1. Personen mit unter 3000 M. Einkommen:
    - a. in den Städten 47668 M. gegen 43166 M.
    - b. auf dem Lande 45069 M. „ 34616 M.
    - Sa. 92737 M. „ 77782 M.
  - 2. Personen mit über 3000 M. Einkommen:
    - a. in den Städten 143267 M. gegen 75588 M.
    - b. auf dem Lande 127238 M. „ 62739 M.
    - Sa. 270505 M. „ 138327 M.
- Die Gesamtsumme beider Steuern beträgt:
  - a. in den Städten 190935 M. gegen 118754 M.
  - b. auf dem Lande 172307 M. „ 97355 M.
  - Sa. 363242 M. „ 216109 M.
  - mithin Mehr 147133 M.

Hoher Besuch. Seine Hoheit der regierende Herzog von Sachsen-Altenburg wird am Montag, den 21. d. M., Mittags 12 Uhr 44 Minuten auf dem hiesigen Bahnhof eintrifft. Der Zweck seines Fernkommens ist jedoch ein ganz privater und hat lediglich den Grund, das Offiziercorps des 12. Infanterie-Regiments, welchem Regiment der Herzog durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 28. November 1891 a. la suite gestellt worden ist, zu begrüßen.

Nach der Geschäftsübersicht der Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt sind in dem abgelaufenen Kalenderjahre mehr als 5 1/2 Millionen Mark an forlaufenden Beiträgen aufgenommen. Nimmt man an, daß von den im December 1891 geleisteten Beitragsraten etwa der dritte Theil nicht zur Verwendbar gekommen, jedoch als Vorrath auf das Jahr 1892 übertragen worden ist, so bleiben immer noch mehr als fünf Millionen Mark, welche sich das erste Jahr seit dem Bestehen des Gelezes zur Verrechnung (Verleibung) gebracht worden sind. Aus der Verleibung der Altersrenten sind der Versicherungsanstalt ungefähr 600 000 M. jährliche laufende Ausgaben erwachsen. Invalidentrenten sind im Jahre 1891 noch nicht zur Ausweisung gekommen. Nach den bisherigen Eingängen und nach der in betracht kommenden Statistik ist anzunehmen, daß die jährlich zu bewilligenden Invalidentrenten auch nicht annähernd denjenigen Umfang annehmen werden, wie die im ersten Jahre bewilligten Altersrenten. Während sich unter den 5-600 000 Mark der Altersrenten etwa 8000 Altersrentenempfänger befinden, wird die Zahl von 2000 Invalidentrentenempfängern im laufenden Jahre schon hoch gegriffen sein. Eine derartige Zahl sieht für die Versicherungsanstalt eine weitere jährliche Ausgabe von 150-200 000 M. nach sich. Rechnet man hierzu etwa zwei Prozent der Einnahme als Verwaltungskosten, so lassen sich die im laufenden Jahre zu erwartenden Ausgaben der Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt unter Berücksichtigung der Abgänge und Zugänge bei der Altersrente auf rund eine Million Mark (0,7 Altersrente, 0,2 Invalidentrente, 0,1 Verwaltungskosten) veranschlagen. Dieser einen Million jährlicher laufender Ausgaben stehen aber wiederum fünf Millionen jährlicher laufender Einnahmen gegenüber. Das ergibt einen abermaligen Ueberschuß von vier Millionen.

Schleußig, 18. März. Am letzten Mittwoch, Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr hatten sich 64 Arbeitlose — unter ihnen 12 auswärtige — auf dem Bürgergarten versammelt, um über ihre Lage zu berathen. Die Versammlung verlief in ruhiger Weise und es wurde beschlossen, den Magistrat um Beschaffung von Arbeitsgelegenheit teils der Kommune zu erlangen.

### Bermittelte Nachrichten.

Restaurationskämpfe zwischen Berliner sozialdemokratischen Zeitungen. Ein ergebnislos verlaufener Kampf zwischen der jetzt französischen „Vollstrebenden“

und dem „Sozialist“, dem Organ der Unabhängigen, hat dieser Tage stattgefunden. Beide Blätter hatten für den 18. März eine Nummer am selben Tage angesetzt; da spielte die „Vollstrebenden“, mit der ihre Nummer bereits am 17. zu erscheinen; der „Sozialist“ ließ seine Nummer, wenn sie 24 Stunden später als die „Vollstrebenden“ erschien, nur wenig später folgen würde, und ließ bereits am 16. fertig war, die „Vollstrebenden“ war auch durch das geschlagen, in der „Sozialist“ die in schließlicher Sorge um den Namen verlor. Der größte Schaden welchen die Nummer des „Sozialist“ erlitten dürfte, wird wohl der sein, daß sie schädlich auf die Augen der „Unabhängigen“ wirkt.

Kaisers Hofmusikanten sind in der Provinz und Residenz aufgezogen. Nach einer Mittheilung aus Offen lautet dort seit einigen Wochen eine Menge von ziemlich hübschen nachgemachten Hühnermusikanten aus, von denen auch einer von der Klasse des höchsten Gesangs-Bassisten angenommen worden ist. Die dreizehn Mitglieder hat bereits die Fabrikanten dieser Hühnermusikanten ermittelte und dem Hauptmacher hinter Schloß und Riegel gebracht. Der Besetzte, jenes Hühners ein sogenannter Photograph, hat schon früher wegen ähnlicher Kunstleistungen sich in Unterhosen befanden, aber nicht beliebt, sie zu zeigen. Bei seiner jüngsten Beschäftigung, welche in einem bekannter Hühnermusikanten vorgenommen wurde, soll derselbe noch im Besitz mehrerer Hühnermusikanten gewesen sein. Die weitere Mittheilung wird, sind bei Gelegenheit des Besuchs vorläufig schädlich; hoffentlich gelingt es der Polizeibehörde, auch diese binnen Kurzem dinglich zu machen.

Die Inhaftierung eines Spions in Babeln im Elsaß macht viel von sich reden. Der Schwärzer Gerard zu Gießhagen hat nachgeheimlich eine deutsche Patenteigenschaft an sich gebracht und angeht einen französischen Spion in Babeln, in dem er die Patentreise von dem Franzosen geleitet, der als er über die Grenze wollte, angehalten wurde. Zwei Polizeikommissare bewachten die Verhaftung des Gerard. Auch bei einem Wegzug in Dienst, der in die gleiche Sache verwickelt sein sollte, wurde Handlung geschaltet.

Frankische Militärspione. Ein sehr bedenkliches Symptom war aus Lyon gemeldet. In der französischen Garnison ist in Folge der Verührung mit den französischen Arbeitern eine solche Disziplinlosigkeit eingetreten, daß das dritte Bataillon, welches unter dem Kommando des französischen Generals steht, sich nicht mehr zu halten vermag. Die Disziplinlosigkeit ist nicht bei den Mannschaften beschränkt, sondern hat auch das Unteroffizierscorps eine große Unzulänglichkeit gezeigt. In den Bataillonen, welche unter dem Kommando des französischen Generals stehen, sind die Disziplinlosigkeit nicht bei den Mannschaften beschränkt, sondern hat auch das Unteroffizierscorps eine große Unzulänglichkeit gezeigt. In den Bataillonen, welche unter dem Kommando des französischen Generals stehen, sind die Disziplinlosigkeit nicht bei den Mannschaften beschränkt, sondern hat auch das Unteroffizierscorps eine große Unzulänglichkeit gezeigt.

Die Arbeiter-Krankheit. Auf dem pathologischen Congress in Berlin berichtete Dr. Wessinghaus über „eine Krankheit der Arbeiter“, die nervöse Dyspepsie. Nervöse Magenkrankheiten werden besonders häufig bei „Arbeiter“ beobachtet und sollen sich als eine Folge der fortgesetzten Arbeit, der bei der Arbeit geschieht mit sich selbst. Ein solcher Kranker erscheint als blass, abgemagert, magere Mann, er ist meist in den mittleren Jahren. Die verschiedenartigen Magen-schmerzen haben ihn schon lange Zeit gequält und verzögert hat er viele in den Bataillonen, welche unter dem Kommando des französischen Generals stehen, sind die Disziplinlosigkeit nicht bei den Mannschaften beschränkt, sondern hat auch das Unteroffizierscorps eine große Unzulänglichkeit gezeigt.

Die Spielartie kann in diesem Jahre ihr fünfzigjähriges Jubiläum begehen. In einem Vortrag, den der Wiener Schriftsteller Dr. Rudolph Vothke dieser Tage in der hiesigen Stadt, den 18. März, im hiesigen „Moderne Wäffig“ gehalten, ging er von der interessanten Tatsache aus, daß die erste beglaubigte Spielartie aus dem Jahre 1392 stammt. Die Wäffig alle Kartenarten sei das Rauf, eine Wäffig fand in Italien. Der Ort war im 14. Jahrhundert die Sammlung gewisser Wäffig in Kartenform verbreitet, die später auch von dem berühmten Mark Montagna künstlerisch ausgeführt wurde. Mit diesen Karten, die „Wäffig“ hießen, trieb man ein eigentümliches Spiel, das man am besten als cabalistische Patience bezeichnen könnte. Die Wäffig alle Kartenarten sei das Rauf, eine Wäffig fand in Italien. Der Ort war im 14. Jahrhundert die Sammlung gewisser Wäffig in Kartenform verbreitet, die später auch von dem berühmten Mark Montagna künstlerisch ausgeführt wurde. Mit diesen Karten, die „Wäffig“ hießen, trieb man ein eigentümliches Spiel, das man am besten als cabalistische Patience bezeichnen könnte.

Die Wäffig alle Kartenarten sei das Rauf, eine Wäffig fand in Italien. Der Ort war im 14. Jahrhundert die Sammlung gewisser Wäffig in Kartenform verbreitet, die später auch von dem berühmten Mark Montagna künstlerisch ausgeführt wurde. Mit diesen Karten, die „Wäffig“ hießen, trieb man ein eigentümliches Spiel, das man am besten als cabalistische Patience bezeichnen könnte. Die Wäffig alle Kartenarten sei das Rauf, eine Wäffig fand in Italien. Der Ort war im 14. Jahrhundert die Sammlung gewisser Wäffig in Kartenform verbreitet, die später auch von dem berühmten Mark Montagna künstlerisch ausgeführt wurde. Mit diesen Karten, die „Wäffig“ hießen, trieb man ein eigentümliches Spiel, das man am besten als cabalistische Patience bezeichnen könnte.

Die Wäffig alle Kartenarten sei das Rauf, eine Wäffig fand in Italien. Der Ort war im 14. Jahrhundert die Sammlung gewisser Wäffig in Kartenform verbreitet, die später auch von dem berühmten Mark Montagna künstlerisch ausgeführt wurde. Mit diesen Karten, die „Wäffig“ hießen, trieb man ein eigentümliches Spiel, das man am besten als cabalistische Patience bezeichnen könnte. Die Wäffig alle Kartenarten sei das Rauf, eine Wäffig fand in Italien. Der Ort war im 14. Jahrhundert die Sammlung gewisser Wäffig in Kartenform verbreitet, die später auch von dem berühmten Mark Montagna künstlerisch ausgeführt wurde. Mit diesen Karten, die „Wäffig“ hießen, trieb man ein eigentümliches Spiel, das man am besten als cabalistische Patience bezeichnen könnte.

Die Wäffig alle Kartenarten sei das Rauf, eine Wäffig fand in Italien. Der Ort war im 14. Jahrhundert die Sammlung gewisser Wäffig in Kartenform verbreitet, die später auch von dem berühmten Mark Montagna künstlerisch ausgeführt wurde. Mit diesen Karten, die „Wäffig“ hießen, trieb man ein eigentümliches Spiel, das man am besten als cabalistische Patience bezeichnen könnte. Die Wäffig alle Kartenarten sei das Rauf, eine Wäffig fand in Italien. Der Ort war im 14. Jahrhundert die Sammlung gewisser Wäffig in Kartenform verbreitet, die später auch von dem berühmten Mark Montagna künstlerisch ausgeführt wurde. Mit diesen Karten, die „Wäffig“ hießen, trieb man ein eigentümliches Spiel, das man am besten als cabalistische Patience bezeichnen könnte.

Arbeiterverband Faschen und Schäften bereift, ist wegen Aufrechterung zum Klassenhag die Unternehmung eingeleitet worden. — In Kasan und Samara in Rußland nimmt die Zyphepidemien erscheinende Dimensionen an. Dagegen läßt man noch die Einschleppung der Epizootie aus Berlin.

### See und Marine.

Als Nachfolger des verstorbenen Großherzogs Ludwig von Hessen in seiner Würde als Generalinspector der dritten Deutschen Armeeinspektion wird Generalleutnant von Bülow zum General der Kavallerie von 8. O., und Graf Waldersee, Generalmajor General in Altona, für Graf Graf des großen Generalstabes der Armee, ernannt.

### Legte Nachrichten.

Berlin, 19. März. Die Volksschul-Kommission hat die angelegte Sitzung ab, trotzdem die Ministerkrise allgemein bekannt war. Ein Verlagsantrag des Abg. Widert wurde mit 16 gegen 12 Stimmen abgelehnt.

Nimmelsburg, 18. März. In der Antifabrik der Antifabrik für Antifabrikation ist ein solches Schandener ausgerockt. Die Feuerwerk besetzte nach vierhundert Arbeit die Gefahr. Der Schaden ist bedeutend.

Sagan, 18. März. In Sorau sind heute in Folge Erkrankung durch Kohlenoxydgas die Frau Rentiere Böhm und deren 19-jährige Tochter verunglückt.

Westmünde, 18. März. Drei Kinder, welche von ihrer in einer Sadstraße wohnenden Mutter, einer Wittwe, als dieselbe einen Ausgang machte, in der oberen Etage eingeschlossen worden waren, mußten, da kein Brand ausbrach, schließlich in den Flammen umkommen. Wilhelmshaven, 18. März. Durch eine Feuerschlagexplosion auf dem Panzerkreuzer „Siegfried“ sind zehn Mann verwundet worden, davon vier lebensgefährlich.

Darmstadt, 19. März. Gestern Vormittag fand die Vereidigung der heffischen Division statt.

Böfen, 18. März. Im Rablauer Walde fand ein Gendarm eine männliche und eine weibliche Kinderleiche mit durchschnittenen Halsen. Auf die Mutter der Kinder, welche wahrscheinlich die That begangen hat, wird gefahndet.

Für die Redaction verantwortlich: G. H. Leibhold.

### Jaquetts, Regenmäntel, pp. Auktion.

Montag, den 21. ds. Mts., von Nachmittags 2 Uhr an,

versteigere ich im früheren Laden des Herrn Freygang, Gottbarthstraße 12, hier: 1 große Partie Konfirmations-Jaquetts, Damen- und Kinder-Regenmäntel, sowie eine große Partie Kleiderstoffe pp. meißelnd gegen Barzahlung.

Merxleben, den 16. März 1892. Carl Rindfleisch, Auktions-Kommissar und Gerichts-Taxator.

### Pferde-Auktion.

Die diesjährige Auktion von Grabiger's Gestüppen soll

Freitag, den 28. März, von Mittags 12 Uhr ab, auf dem königlichen Gestüpphof zu Gladitz bei Jorgau stattfinden und zwar werden ca. 36 vierjährige und ältere Halbblut-Wallache und Stuten zum Verkauf kommen. Die zu verkaufenden Pferde werden am 24. März von 11 Uhr ab unter dem Meier gezeigt.

Auktionslisten werden auf Verlangen vom 15. März et. ab durch die Gestüpp-Expedition übergeben.

### Königliche Gestüpp-Direction. Landwirtschaftl. Winter-Schule zu Merxleben.

Der Schluß des dreiwöchentlichen Cursums der landwirthschaftlichen Winter-Schule wird

Sonnabend, den 26. ds. Mts., Vormittags 11 Uhr,

im oberen Saale des alten Rathhauses hier, selbst in herkömmlicher Weise stattfinden und laden wir hierzu die Eltern resp. Vormünder der Schüler sowie Freunde der Landwirtschaft und des landwirthschaftlichen Schulwesens ergeben ein.

Merxleben, den 18. März 1892. Der Vorstand des landwirthschaftl. Kreisvereins Merxleben, Parth.

Alten u. jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das gestörte Nervensystem u. Sexual-System sowie dessen rationelle Heilung zur Verfügung empfohlen. Preis 20 Pfennige unter Couvert für 1 Mark in Berlin. Dr. David Brandt, Braunschweig.

An der Reibahn Nr. 6 ist die erste Etage zu vermieten und jetzt oder später zu beziehen.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, dass ich mein

# Tuch-, Modewaaren- und Leinen-Geschäft

in den neu eingerichteten Laden



## Gotthardtstrasse 10



verlegt und erheblich vergrößert habe. Indem ich mein gut sortirtes Lager in allen meinen Artikeln in empfehlende Erinnerung bringe, bitte um ferneres Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

**Friedrich Freygang.**

### Holz-Auction

im **Kleinliebenauer Pfarrholz.**

Es sollen **Donnerstag, den 31. März cr., von Vormittags 10 Uhr ab**

I.  
ca. 77 rüsterne Abschnitte mit 56 Rfmr.  
4 eichene " " 3,78 "

II.  
20 Rfmr. verschiedene Scheite,  
30 " " Stöcke,  
80 " " Abraum.

zur **ermäßigten Tage** öffentlich meistbietend unter den vor dem Beginn des Termins bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

**Sammelplatz im Schlage.**  
Kleinliebenau, den 9. März 1892.

**Die Pfarrholz-Verwaltung.**  
J. A.: G. Bauer, Förster.

## Auf dem Kinderplatz zu Merseburg: Grosses elegant. Etagen-Panorama und Seethier-Ausstellung.

**Eröffnung Sonntag, den 20. März, Nachmittags.**

Um recht zahlreichen Besuch bittet **Th. Scherf.**



Zu dem am 21. ds. Mts. stattfindenden Viehmarkt sieben

**30 Stück**  
**Ardenner und Dänische**

# Pferde

bei uns zum Verkauf.

**Gebrüder Strehl,**  
Merseburg, Neumarkt.



**M. Ehrift,**

an der Stadtkirche,

empfiehlt

beste **Mathenower Stahl-Brillen** zu 60 Pf.,  
" **Nickel-Brillen** zu 1,25 M.,  
" **Nickel-Klemmer** zu 1,75 M.,  
**Barometer, Operngläser Thermometer** billigst.

**Reparaturen jeder Art.**

Einen **Schrling** sucht

**J. C. Weiss, Schneidermstr.,**  
Markt 5.

Ein tüchtiges **Scheuernmädchen** wird zum 1. April auf **Rittersgut Lochau** bei **Döllnitz** gesucht.

### Elfenbein-Seife

mit der Schutzmarke „**Elfenbein**“ ist bekanntlich die vortheilhafteste und billigste Seife für jeden Haushalt. Alleinige Fabrikanten **Günther & Haussner in Chemnitz.**  
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

**Zur Confirmation**  
bringen wir unsere größten Sortimente in empfehlende Erinnerung!

**Für Knaben**  
alle Arten

**Wäsche, Oberhemden, Chemisets, Kragen, Manschetten, lein. Taschentücher, Unterzeuge, Hosenträger, Regenschirme, Schlipse, Cravatten und Handschuhe.**

**Confirmandenhüte,**  
neue Formen. Stück 1,50 Mf.

**Emil Plöhn & Co.**

**Merseburg.**

Auf die neuen Anzeigen in unseren 6 Schaufenstern machen noch besonders aufmerksam.

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte

**Bettfedern-Lager**

**Harry Unna in Altona**  
bei Hamburg versendet tollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.)

gute neue Bettfedern, 60 Pf. das Pfd., vorzüglich gute Sorte 1,25 Mf. **1. A** prima Ganzdaunen nur 1,60 Mf. **2. A** prima Ganzdaunen nur 2,50 Mf. **3. A**

Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rab. Umtausch bereitwilligst.

**1. Fertige Betten** (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen) prima Anleitsstoff aufs Beste gefüllt, einschläfrig 20 und 30 Mf., zweischläfrig 30 und 40 Mf.

**Oranienburg. Kernseife**

à Pfd. 27 Pf.  
bei 5 Pfd. " " 26 " "  
" 10 " " 25 " "  
" 25 " " 24 " "

empfiehlt **Otto Zachow.**

Ein junger vermöglicher Herr von angerechneten Aeußern, welcher gern möchte such einen alten Herrn, **heirathen** der ihn davon abredet.

Adressen unter **K. m. 30556** befördert **Hud. Woffe, Halle a/S.**

In meinem Hause, **Dreuerstraße 8a**, wird am 1. April 1892 die

**Mansardenwohnung**, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, frei, und ist dieselbe anderweitig zu vermieten.

**C. Günther jun.,** Maurermeister.

**Während des Jahrmarktes!**

Stand vor dem Hause des Herrn **Bäckermeister Gieselberg am Entenplan.**

**ff. Pommersehe, Cappelsehe** und **Kieler Bollbücklinge**, geräucherten **Schellfisch, Seelachs, Aale, Hlundern, Lachsberinge, Sprotten,** à Kiste 1 Mf.

**Bücklinge** à Kiste 1 Mf. 25 Pf., **grüne Serringe** à Pfd. 12 Pf., **ff. Messina, Valencia und Blut Apfelsinen und Citronen.**

**Adolf Schmieder.**

**Dr. med. Meyer.**

**Berlin, Leipzigerstr. 91.**

heilt Unterleibs-, Haut-, Frauenkrankheiten und Schwächezustände. **Auch brieflich.**

**Unübertroffen**

gegen **Asthma, Blutarmuth, Bleichsucht, Brust- und Magenleiden** etc. bleibt der

**Hamburg-Altonaer**

**Malz-Extract**

Centners: **Langensfelder Str. 26, Altona**)  
Doppelt chemisch untersucht und ärztlich empfohlen, p. Flasche **1 Mk.**

**Malz-Extract-Bonbons**

vorzüglich empfohlen bei **Husten und Verschleimung** per Packet 10 Stück 15 Pf.

Alleinverkauf und nur echt zu haben für **Merseburg** und Umgegend in der

**Biergrosshandlung von Bruno Mähner** (früher Rich. Krampf)

**NB.** Obiger Extract war das beste Mittel gegen **Influenza.**

**Kirchl. Verein St. Maximi.**

**Montag, den 21. März cr., Abends 8 Uhr, in der „Reichskrone“:**

**Wänner-Versammlung.**

Vortrag des Hrn. Dom-Diakonus **Sittorn:**

„Das Verhältnis von Religion und Sittlichkeit in Rücksicht auf einige viel verhandelte Tagesfragen.“

Um recht zahlreichen Besuch wird gebeten. — Gäste willkommen.

**Der Vorstand.**

**Familien-Nachrichten.**

† **Statt besonderer Anzeige.** †

Heute Nacht 1 Uhr entschlief sanft nach schweren Leiden in der chirurg. Klinik zu Halle unser liebes Töchterchen

**Trudchen**

im noch nicht vollendeten zweiten Lebensjahre. Dies zeigen ihre Aehren und Bekannten mit der Bitte um stillen Beileid an

Merseburg, den 19. März 1892.

**Paul Lützkendorf u. Frau.**  
Die Beerdigung findet **Montag Nachm. 4 Uhr** von der Kirche des Stadtfriedhofs aus statt.

# C. A. Steckner.

Entenplan 2.

Merseburg.

Entenplan 2.

Zur Frühjahrs- und Sommer-Saison

empfehle ich mein reichhaltiges Lager

von deutschen und englischen Neuheiten in

## Kleiderstoffen.

**Damen-Confection.**

Regenmäntel, Jaquetts, Capes, Morgenröcke, Unterröcke.

**Kinder-Confection.**

Halle a/S.,  
Markt 8.

# Richard Elze.

Merseburg,  
Markt 22.

Größte u. billigste Bezugsquelle für

En gros. Posamenten, Woll- u. Weißwaaren, Tricotagen. En detail.

**Maschizengarn** „Adermanns Schlüsselgarn“  
anerkannt vorzüglichste Qualität.

200 Yard schwarz und weiß Nole 7 Pfg.

1000 „ couleurt „ 8 „

1600 „ Obergarn „ 27 „

„ Untergarn „ 20 „

**Häkelgarn** „Adermanns beste Marke“

Weiß Knaut von 20 Gramm von

„ Couleurt Knaut von 20 Gramm von

14 Pfg. an.

**Knüpfgarn** alle Farben 50 Gramm Knaut 20 Pfg.

**Chappselde** schwarz Dode 4 Pfg.

„ couleurt „ 5 Pfg.

**Knopflochseide** a. Farb. Doppelrolle Dbd. 24 Pf.

**Tailienstäbe** „ 10 „

**Rockschnur** St. 13 Pf. Doppelfl. 25 „

**Corsettschleissen** „ 8 „

mit Höffel „ 15 „

„ m. Höffel u. Unterlage 20 „

„ „ „

Sämmtliche Artikel zur Herren- und Damenschneiderei,  
nur reellste Qualitäten zu billigsten Preisen.

### Strickgarne:

#### Wollene Strickgarne.

16er 4 Draht melit super. anerkannt vorzüglichste ein-  
gefärbte Qual. Dode 48 Pfg. Pfd. 2,40

20er 4 Draht mel. Ia. prima „ 70 „ 3,50

16er 4 Draht coul. einfarbig „ 45 „ 2,60

Ringelwolle „ 48 „ 2,80

sowie diverse andere Qualitäten.

**Rockwolle** alle Farben.

**Baumwollene Strickgarne.**

Baumwollene weiß Dode 6 Pfg. Pfd. 1,20

„ couleurt „ 8 „ 1,40

„ gepirndelt „ 9 „ 1,60

„ roth „ 10 „ 1,80

Biagone „ 20 „ 1,20

Hochbaumwolle ungebleicht „ 11 „ 1,10

„ weiß „ 12 „ 1,20

„ couleurt alle Farben „ 12 „ 1,20

Extremadura May Hausbild zu Original-Fabrik-Preisen.

**Schwarze Baumwolle** rechtfarbig in Waschen  
und Tragen.

Spitzen, Mäßen, Stickereien,

**Kräuschen, Lätzchen,**

**Shirting, Hemdentuche,**

**Juttenstoffe, Gaze,**

**Schürzen für Damen und Kinder.**

**Wäsche**

Oberhemden, Kragen, Manschetten,

Damen- u. Kinderwäsche,

**Shlipse,**

**Corsets,**

**Unterzeuge**

für Herren, Damen und Kinder.

**Capotten, Kopf- und Schultertücher,**

**Barchend, Flanell,**

**Jagdwesten, Strickjacken,**

**Gaidschuhe**

in Wolle, Baumwolle u. Seide.

Vorteilhafte  
Bezugsquelle für  
Wiederverkäufer.

**Strümpfe in Wolle und Baumwolle**  
für Herren, Damen und Kinder in allen Größen und Qualitäten.

Größte Auswahl  
Niedrigste Preise.

### Althee-Bonbons

vorzüglich gegen Husten und Heiserkeit empfiehlt  
täglich frisch

Fr. Schreiber's Conditorei.

Sonntag von 9 Uhr ab

### Speckkuchen.

P. Weber, Bäckerei.  
Georgstr. 4.

### Halleisches Stadttheater.

Sonntag, 20. März. Nachmittags 3 1/2 Uhr.  
Fremden-Vorstellung. Halbe Preise. Oberon.  
Oper in 3 Akten. — Abends 7 1/2 Uhr. Ein  
Wintermärchen. Schauspiel in 4 Akten von  
Shakespeare. Montag, 21. März. Doktor Klaud.

### Leipziger Stadttheater.

Neues Theater. Sonntag, 20. März. Carmen.  
Oper in 4 Akten. — Altes Theater. Sonntag,  
20. März. Die Fremde. Schauspiel in 5 Akten  
von Alexander Dumas Sohn. — Carola Theater.  
Sonntag, 20. März. König Krause. Poffe.

Schulze'sches Druck- und Verlag von A. Reibsch, Merseburg, Altenburger Schützenpl. 6.

Hierzu eine Beilage.



# Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a. S.

Bilanz für das sechsendreissigste Geschäftsjahr 1891.

Activa.				Passiva.			
An Gruben-Conto	1518255	05		Per Actien-Capital-Conto			
ab: Abschreibung	78198	58	1440056	a) begebene Stamm-Actien	2700000		
Grubenbau-Conto	446724	52		b) begebene Prioritäts-Stamm-Actien	1110000		3810000
ab: Abschreibung	49524	52	397200	Schuldverschreibungs-Capital-Conto			1000000
Grundstücks-Conto			1127941	Dividenden-Conto			
Gebäude- und Bau-Conto	1316825	56		Noch nicht vorgekommene Dividendenscheine			
ab: Abschreibung	84684	83	1232140	pro 1887 von Stamm-Actien		546	
Utensilien- und Maschinen-Conto	814930	24		" 1888 "		405	
ab: Abschreibung	70188	25	744741	" 1889 "		486	
Wegebau-Conto	15000			" 1890 "		1458	
ab: Abschreibung	2000		13000	" 1890 " Prioritäts-Stamm-Actien		324	3219
Drahtseilbahn-Conto Webau	20000			Creditoren-Conto			
ab: Abschreibung	2500		17500	Cautions-Conto		4800	
Pferdebahn-Conto v. d. Heydt-Ammendorf	10500			Creditoren in laufender Rechnung		108359	113159
ab: Abschreibung	2500		8000	Schuldverschreibungs-Zinsen-Conto			
Eisenbahn-Conto Grube v. Voss	127367	36		am 2. Januar 1892 fällige Zinsen für 2. Halb-			
ab: Abschreibung	10917	36	116450	jahr 1891			22500
Pferdebahn-Conto Grube v. Voss	3000			Creditoren für Kohlenaufgelder			
ab: Abschreibung	1000		2000	nach und nach bis 1914 zu zahlen:			
Drahtseilbahn-Conto Grube Johannes II	32462	82		a) ältere Ankaufe		83404	10
ab: Abschreibung	1462	82	31000	b) neuere Ankaufe		407291	56
Lager-Conto				Depositen-Creditoren-Conto			
Sämmtliche Bestände an Materialien, Kohlen,			723671	bestellte Cautions			62514
Presssteinen, Theer, Armaturen, fertigen und				Passiv-Hypotheken-Conto			
halbfertigen Produkten				hypothekarische Forderung an uns			50000
Activ-Hypotheken-Conto			30000	Reserve-Fonds-Conto			381000
Hypothekarische Forderung von uns				Extra-Reserve-Fonds-Conto			13878
Effekten-Conto			118211	Unterstützungs-Fonds-Conto			53708
Vorhandene Effekten				Erneuerungs- und Ergänzungs-Fonds-Conto			120000
Depôt-Conto				Reserve-Fonds für Ackerverslechterungs-Ent-			
Cautions der Aufsichtsraths-Mitglieder, des			62514	schädigungen			8564
Vorstandes und von Beamten				Gewinn- und Verlust-Conto			
Debitoren-Conto				Gewinn-Uebertrag aus 1890		1787	63
Debitoren auf auswärtigen Werken	52207	51	338850	Gewinn pro 1891 nach Abzug der Abschreib-		401656	86
Diverse Debitoren	286643	31	4651	ungen		403444	49
ab: Abschreibung auf Concurs-Conto			334199	ab: Tantième f. d. Aufsichtsraths v. M. 401656,86 = 5%		20082	84
Assekuranz-Conto				*) Rest-Gewinn		383361	65
Vorausbezahlte Prämien			11378				
Wechsel-Conto							
Wechsel im Portefeuille nach Abzug des Disconts			100270				
Cassa-Conto							
Bestände in sämmtlichen Cassen			21907				
			6532185				6532185

\*) Laut Beschluss der Generalversammlung vom 16. März zu vertheilen mit 381 000 — gleich 10 % Dividende und M. 2361,65 Vortrag.

Debet.				Credit.			
An General-Unkosten-Conto			71037	58	Per Betriebs-Conto Fabrik Gerstewitz		18741
Bohrversuchs-Conto			8220	89	Betriebs-Conto Schmelerei Gerstewitz		112205
Provisions-Conto			456	85	Betriebs-Conto Schmelerei Taucha		15999
Concurs-Conto			4651	22	Betriebs-Conto Schmelerei Aupitz		25234
Zinsen-Conto					Betriebs-Conto Schmelerei Gröben		82592
Saldo desselben	16561	20			Förderungs-Conto M 354		56190
Zinsen der Schuldverschreibung für 1/2 Jahr	22500		39061	20	Förderungs-Conto Webau		29016
Tantième-Conto			14380	27	Förderungs-Conto Kötschau		63290
Effecten-Conto			2014	90	Betriebs-Conto Presse Kötschau		8672
Förderungs-Conto Sössen			33073	84	Förderungs-Conto Taucha		19147
Abschreibungen auf:					Förderungs-Conto Aupitz		38226
Gruben-Conto	78198	58			Förderungs-Conto M 436		15333
Grubenbau-Conto	49524	52			Betriebs-Conto Presse M 436		1762
Gebäude- und Bau-Conto	84684	83			Förderungs-Conto v. d. Heydt		34237
Utensilien- und Maschinen-Conto	70188	25			Betriebs-Conto Presse v. d. Heydt		12772
Wegebau-Conto	2000				Förderungs-Conto Grube v. Voss bei Gröben		19861
Drahtseilbahn-Conto Webau	2500				Betriebs-Conto Ziegelei Gröben		53
Pferdebahn-Conto v. d. Heydt	2500				Betriebs-Conto Fabrik Teuchern		7547
Eisenbahn-Anlage-Conto v. Voss	10917	36			Betriebs-Conto Schmelerei Teuchern		33104
Pferdebahn-Anlage-Conto v. Voss	1000				Förderungs-Conto M 396/Johanne Christiane		16006
Drahtseilbahn-Conto Johannes II	1462	82	30297	36	Förderungs-Conto Schortau		1235
Saldo-Gewinn			401656	86	Dividenden-Conto der Stamm-Actien aus 1886		378
			877529	97	Pacht- und Mieth-Conto		34263
							877529

Halle a. S., den 31. December 1891.

**Der Vorstand.**  
Kuhlow.

Vorstehende Bilanz haben wir geprüft, mit den ordnungsmässig geführten Büchern verglichen und dabei nichts zu erinnern gefunden.

Halle a. S., den 5. März 1892.

**Die Revisions-Commission.**  
Emil Jahn. R. Frenkel. L. Heise.

Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung sind von uns genehmigt.

**Der Aufsichtsrath.**  
von Voss. Fölsche. Huth. Dr. Jahn. Keferstein.  
Schiess. Stapel. Elze. Böttcher.

**Zeitung: 6. April 1892.**  
Die beliebten  
**LOOSE** der Frankfurter  
Pferdemarktlotterie  
400 Gewinne im Werthe von 84,000 Mark,  
darunter 10 elegante Equipagen und 61 Pferde,  
sind à Drei Mark zu beziehen vom  
Secretariat des Landwirtschaftl.  
Vereins in Frankfurt a/M.  
Zu haben in Merseburg bei Louis  
Zehender.

**Hohestr. 4. Halle a. S. Hochstr. 4.**  
**Schluricks's Wasserheilanstalt**  
empfiehlt sich allen Kranken- und Erholungsbedürftigen. Beratung in allen Krankheitsfällen **Auf Wunsch volle Pension**, auch **auswärts** Besingung, jedoch nur in ganz dringenden Fällen.  
**Prospecte gratis.**  
**Herrschaftl. Logis,** **Guanostreuer**  
in gesunder Lage, sofort zu vermieten resp. zu empfehlen billigt  
beziehen. Wo? sagt die Kreibl.-Gpp. **F. C. Demand, Kaufhdt.**

Bedarfs Räumung einiger Baumschulen  
parzellen werden bei eigener Abholung oder  
waggonweisem Besuge den Herren Grundbesitzern  
und Gärtnern ein  
nige dreißigtausend **Apfelbäume,**  
**Pappeln, Eichen und andere Altbäume,**  
sowie ein Vollen gewöhnl. Sträucher zu ca. 1/2  
der Catalogpreise abgegeben. Cataloge unserer  
ca. 200 Vorgen großen Baumschulen Reden  
Tebermann unentgeltlich zu Diensten.  
**Rittergut und National-Arboretum**  
**Söfchen bei Merseburg.**

Schneepfendruck und Verlag von H. Reichardt, Merseburg, Altmärker Schulplatz 5.